

Energieapéro vom Mittwoch, 19. August 2009

### Medieninformation

die werke haben zum 3. Energieapéro eingeladen:

## Leicht höhere Strompreise 2010

**Die Strompreise werden im kommenden Jahr in Wallisellen um 4,7% steigen. Darüber informierte der Walliseller Energieversorger, die werke versorgung wallisellen ag, seine grössten Kunden bei einem Informationsanlass.**

«Leider kommen wir nicht darum herum, unsere Strompreise für nächstes Jahr leicht zu erhöhen. Gerne hätte ich Ihnen bessere Nachrichten überbracht», teilte Markus Attiger, Geschäftsführer von die werke, den Anwesenden offen mit. Der Walliseller Energieversorger hatte seine Grosskunden zum jährlich stattfindenden Energieapéro eingeladen, um die Botschaft persönlich zu überbringen. Wer nämlich über 100 000 kWh Strom bezieht, dem steht es seit dem 1. Januar dieses Jahres frei, seinen Stromlieferanten zu wechseln. Das aber lohnt sich gemäss Aussagen von Attiger auch trotz der anstehenden Preiserhöhung von insgesamt 4,7% nicht: «Die unbequeme Wahrheit lautet: Insgesamt müssen Sie nächstes Jahr generell in der Schweiz mit steigenden Stromkosten rechnen. Ausserdem haben wir im letzten Jahr, als die meisten Energieversorger ihre Preise angehoben haben, unsere sogar gesenkt. Unsere Konditionen sind attraktiv.»

### Beschaffungskosten steigen

Im Falle von Wallisellen verursachen steigende Beschaffungskosten zwischen 3,9- bis 5%-ige Aufschläge, je nach Kundensegment. Die höheren Strom- und Netznutzungspreise resultieren aus veränderten Rahmenbedingungen innerhalb der Lieferkette AXPO-NOK-EKZ.

### Walliseller Energie wird grüner

Die gute Nachricht ist, dass die seit diesem Jahr eingeführten Bundesabgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) sowie die Systemdienstleistungen (SDL) trotz Erhöhungsabsichten der zuständigen Instanzen auch 2010 gleich bleiben, nämlich 0,45 und 0,4 Rappen pro Kilowattstunde. Des Weiteren positiv ist die Entwicklung, dass in der Schweiz die Art und Weise der Stromerzeugung generell umweltverträglicher gestaltet wird. Das hilft Schadstoffe zu reduzieren und die Ressourcen zu schonen, was allen zu Gute kommt. Konkret sind beim Walliseller Energieversorger mehrere Projekte in Ausarbeitung, die ab 2010 den Kunden den Bezug und die Förderung von hochwertigem Walliseller Ökostrom ermöglicht. Beispielsweise der Strom aus dem Kleinwasserkraftwerkes Herzogenmühle, das im Mai dieses Jahres ans Netz genommenen wurde, oder die Sonnenenergie vom Dach des Werk- und Feuerwehrgebäudes, das sich aktuell im Bau befindet. Ausserdem haben die werke ihren Strommix bereits in diesem Jahr massiv verbessert, indem der ausländische Atomstrom durch inländischen Wasserstrom ersetzt worden ist.

### **Nachhaltigkeit nutzen**

Dass Unternehmen auch über den Energiebereich nachhaltig wirtschaften, ist ökologisch und gesellschaftlich wünschenswert. Dass sich dieses Engagement darüber hinaus auch zum Imagefaktor ummünzen lässt, zeigte Christian Regitz, Energiewirtschaftler bei die werke, in seiner nachfolgenden Präsentation auf. Kundinnen und Kunden interessieren sich dafür, wie Produkte erzeugt werden und was in ihnen steckt. Er appellierte an die Zuhörenden, sich nicht in Bescheidenheit zurückzuhalten, sondern ihre Anstrengungen imagefördernd zu deklarieren und zu kommunizieren.

### **Frische Ideen für frisches Business**

Abschluss des gut besuchten Anlasses bildete ein energiespendendes Referat vom St. Galler Dr. Ralph Scheuss. Der international bekannte Managementberater und Bestsellerautor versorgte die anwesenden Unternehmer mit frischen Ideen für ebenso frisches Business und versprühte wohl-tuende Dynamik in einer sonst eher von Lamento geprägten wirtschaftlichen Zeit.

### **Wünschen Sie weitere Auskünfte oder Bildmaterial?**

Wenden Sie sich an unsere Medienstelle:

frontwork communication ag  
Frau Belinda Steinmann  
Untertor 1  
8400 Winterthur  
belinda.steinmann@fw-c.ch  
052 245 16 57